

Baselstadt 5. Nov. 1848

dodis.ch/41001

27. Nov.  
Basel

Hochzuverehrender Herr Präsident

Gernach Sie in meinem Briefe mit der abgethanen hohen  
Verantwortung besetzt ringelichten Übung erlaube ich mir meine laudenden Tage.  
beschriftet direct an das hohe Praesidium des Bundesrathe zu richten, ~~offen~~ mit  
die Hoff die freigegeben werden eine gefühlte ansehnliche Ausbreitung noch eine  
warme Absicht davon zu nehmen erlaube ich auf mich im Tag der Erklärung der  
selben aller Hoff, die ringelichte Verdienst, wärbare wird. Die die unglücklich  
Postämter des hohen Briefe (10 1/2 U. Vorm.) in die die sechs Anträge in  
Bund des andern Briefe ist die Hoff meine beschriftet, von sechs beschriftet  
in wenn ich mehr Zeit für diese Anfertigung verwenden sollte, so würde ich im  
weniger Zeit auf die erwartete Aufgabe, der wichtigen Überblick des Taglich  
wundersamen Standes der jetzigen politischen Hoff in. Geben, verwenden können.  
Ich erlaube mir daher für meine willigen Zuhörer zum Vorant um Nachhilfe zu  
bitten; wenn sie auf solche Mühe nicht halten, so werden sie doch von meinem  
guten Willen Zeugniss liefern.

Ich ist in meinem rechtst Vorgetragenen angedenkt, das ich  
der Anlaß der Beschriftet des hohen Bundesrathe vom 22. Nov. beschriftet, ~~mit~~  
dem

Dodis



Herrn Handelsminister Dr. Kersch in Berlin. In Berlin zu Landen. In Ansehung der  
 Sache freundlich n. war davon sehr angenehm überrascht, indem er mich versichert: Das  
 "Minist." wenigstens nicht so sehr als sich mit der Besorgnis auf einen guten nachbarlichen  
 "Sitz" zu setzen; er gab mir zu, daß Aufschüben der Arbeit Badischer Eisenbahn der  
 "Verfall" ~~zu~~ in manchen Fällen offen noch getrieben haben mögen, ~~da~~ das sein nicht  
 "Localbeförderung" zuwiderläufig nicht offen Ziel, wenn auch an dem guten Willen der Cen-  
 "tralbeförderung nicht zu zweifeln sei; er habe mich das Vergnügen mich anzueignen, daß  
 "Lichtpunkt" befreit werden sei - (unermüdet in dem in meinem jüngsten verabschiedeten  
 "Cabinettraktat" - nicht nur meine Centralbeförderung die Hand zu einem freundlichen festge-  
 "haltenen zu haben n. wenn dieß nicht anders erwünscht wurde, so könne er mich die  
 "Versicherung" geben, daß das ganze Ministerium, Sämtliches Geschäft n. nicht abzugeben sein  
 "sollen, mit Klarsicht wurde man sich nicht auf die nötigsten Maßregeln beschränken  
 "n. die selben wenn baldmöglichst zuwiderlegen. In Dr. Kersch war für die freundlich  
 "n. ich möchte sagen herzlich als ja n. da ich dieß eine gewisse Grund habe ich nicht  
 beunruhigte Vorstellung zugetrauen, so will ich mich freuen, daß man sich nicht in  
 festgehaltenen beabsichtigt, aber daß wenigstens die v. Scherzing für nötig erachtet

Sie, sind meine Instruktionen nach dem der übrigen Cabinetgliedern in  
dieser Gewand vorzustellen.

Wir unterzeichnen uns sodann über die Zollfragen u.  
Gr. Duckwitz bekräftigt meine jüngst geäußerte Hoffnung, daß die definitive  
Zuladung derselben durch die jüngsten Beschlüsse über die Zinsgewalt nicht weiter  
gerückt sei als man früher geglaubt hatte. Statt des volkswirtschaftlichen Aus-  
schusses der Natl. Versammlung, der mir alle Fragen anvertraut u. vorschläge  
den auf mich nur zur Lösung zu bringen, sollte Gr. Duckwitz die Sache bald  
in seine Hände nehmen zu können u. sobald dies geschehen würde ich mich  
Ermächtigungen u. Vorrechte sehr angenehm sein u. nach Möglichkeit billige Er-  
leichterungen finden. Er selbst wünscht, daß wir baldmöglichst unsere Zolllinien  
aufstellen, damit man nicht als einem geringelten Zollrechte unterhandeln  
kann, was bisher regelmäßig nicht der Fall gewesen sei.

Die jährige Natl. Versammlung hat mich eine hart-  
näckige Minorität gebildet gegen die andere Entscheidung als die gewünschte Befreiung  
der ministeriellen Majorität gegen alle Anträge der Linken. Letztere trübte  
an der zweiten Sitzung der Grundrechte, während letztere sich aufzuschieben mußte bis  
nach Genehmigung der Verfassung. Letztere würde das Zinsgewalt in Verfassung ge-  
nommen. Dringende Öffensiven u. Abwärtige Fragen würden vorgebracht. Sie bewilligt  
das Anrecht des Reiches auf gegen gewaltsame Mediation aus u. will sich aber  
nur auf Antrag der Befreiung selbst zusetzen oder in Folge von Vereinbarung  
mit der Zinsgewalt. Dieser präsidierte, sehr schwach; zusehentlich auf Hermann  
als improvisierten Supplente in Absprache von Jäger u. Simon, nach Schwäbe.

Als Gegenstück zum <sup>dem</sup> brachlosigsten demokratischen Majoritäten  
hat sich in Caput eine "National Union" zusammengefunden für das konstitutionnelle

Turkennilieu als Contrapunkt von Deutschland, in sich der Natl. Versammlung zur  
 Unterbrechung bei dem Waffenspiegel. So ist es in beiden Lager.

Von Berlin, wo sich die Jubelfeierstag ist, mögen günstige  
 Götterworte eingetroffen sein, denn Scherzling war sehr selten in viele der Kreise  
 mit ihm. Das Gedächtnis werden wir vielleicht diesen Abend feiern. Ich halte das  
 Jahresfest in Berlin für unsicher wenn es auf augenblicklich überbleibsel wird.  
 König in Volk haben glückselig Gemüth sich gegenseitig zu unterstützen, denn beide werden  
 zu gut, das in Versuchung das haben in nach unregelmäßigen ~~Waffen~~ Götter  
 das ist im <sup>Waffen</sup> Gewalt wieder zusammenkommt, wird die andere Gewalt beim ersten gün-  
 stigen Anlaß wieder lösen in wohl für immer auseinandergehen. Manches aber weniger  
 ist das wohl in ganz Deutschland der Fall. Immer die deutsche Geistlichkeit vertritt  
 immer mehr mit dem ~~christlichen~~ die Dinge selbst fühlen, das sie unerschrocken sind,  
 überflüssige unregelmäßige laßige kostspieligen Götter. Dieser Gedanke verfolgt sie wie  
 ein Bann. Es ist in ihnen ein nicht unheimlich, denn sie wagen wieder mit der  
 Arbeit noch mit der Mühsal zu unterstützen zu bringen, in anstrengung zu sein. Mit allen  
 Gewalttätigen wird es ihnen das nicht mehr gelingen, die Götter zu unterstützen  
 in solange die Götter, ~~zu~~ vorführen sie unregelmäßig gegen den Strom zu schwimmen.

Zuletztige Briefe aus Wien besängen auf die Arbeit geht:

Freiheit haben, sein Leben gegen wässrige Götter im Kampf. Das Wagnis wird sich bald  
 zeigen, da die Arbeit geduldet werden sollen. Man soll sich glücklich alle Fälle unregelmäßig  
 können haben im Wagnis in bis zum letzten Augenblick an der Wirklichkeit seiner Ein-  
 wirtung gegenwärtig haben. Unkenntnis der Götter, seine Todempfindung durch alle deutschen  
 Land gleich der Cholera, die den Ärmern veräußert von bis N. Göttern vorgedungen ist, ja  
 das ohne diesen Göttern viele Opfer zu fordern.

so sieht die franz. Regierung vollen mit Gold über die  
 bisherige Prämienzahlung für die Fabrikaten - Einfuhr aufgeben. Damit würde  
 also jedenfalls die Einfuhr Retorsion aufheben, auf wenn sie verlängert werden kann  
 was der Fall nicht ist. Nach den Bestimmungen des Gen. u. Kampfs, fiefgen durch:  
 Handelsverhältnissen, würde man unsere Fabrikate ohne andere von der Retorsion  
 ausgenommen haben, wenn wir ein regelmäßige Goldstück gekauft hätten. Je nach  
 die Finanzier, so ein überführt über das ganze Schützgeld - Umkehr, in sehr liberalen  
 Sinne gegen mich aus. - Finnen großen Absatz fingen sich bildet sind wichtige  
 Voraussetzung in der badischen Kammer aber in Betracht der Aufhebung der franz.  
 Prämien. Im vorigen Schützgeldmann ist bekannt sehr ungelungen in, sie haben  
 doch das Schützgeld, daß wir diejenigen franz. Fabrikate im Handel des Einfuhr  
 Maßgebend gewinnen sollen, welche nach der Aufhebung in allem die Einfuhr Grenze  
 überschreiten, damit nicht die vor 31 über aus Frankreich eingeführten in bis 1 Jan.  
 je Transit in Zollkammer lagerten oder reisenden Gütern die franz. Prämie in  
 den Einfuhr Handel zugehörig gewinnen. Wenn dies in Frankreich bekannt wird,  
 so wird man es nicht ungelungen, indem man die Güter vor 1 Jan. nach der Schützgeld  
 in nach 1 Jan. nach dem Zollkammer fikt. - Dies auffallend war mir beim gleichen  
 Anlaß die Änderung des Bad. Finanz. Ministers Hofmann, der die Aufhebung unser  
 bisherige Goldbezugsung als etwas sehr ungelungen von selbst Unbefundenes zugrunde  
 ein Lehrende von Neuchâtel. Ich würde morgen der badischen Bevollmächtigten  
 darüber befragen, vorerst zu Hofmann die Änderung schick. - So überführt in  
 ganz Einverständnis ein weiser Sanctionist nach Goldstück, ein gewaltthätigen  
 nicht klugen Goldgier, die von den Engländern aus Politik in Hoheitbarkeit mit  
 gemindert in beginnigt wird. Auf die Dordrecht kann zu wünschen, daß man ihnen auf  
 ihre Seite nicht bald die Unterstützung von Gegenständen zu geben, denn

mit Vorwissen & Billigkeit begründet ist, so wäre nicht anzunehmen die diesen Leuten.  
 Sie müßten zufrieden sein, was die Zoll Einteilung; namentlich die vielen kleinen Gewerben  
 in Bayern & Baiern, die mit der Öffnung vertheilbar, die Gewerben ist. müßten zum  
 Öffnen gebraucht werden, damit sie die Großmächten unter den Fabrikantern überwiegen.  
 Dieser Gangöffnung in Paris aber ist die größte Einteilung des Nordens in & außer dem  
 Zollverein, wo niemand überwinden sollte will.

Gründe hat der Fürstminister die Zusammenkunft einer Commission  
 angebracht zur Aenderung eines deutschen Handelsvertrages.

Der Aufstand in Rom ist sehr bedenklich, denn er kann sich  
 ausbreiten - in einer Abtheilung des Papstes, zur Commission in Publik, in einem neuen allgemeinen  
 Aufstand gegen Oesterreich. Zu finden werden die Ital. haben einander gelockt, aber im  
 Anfang dieser Zeit kann auf eine zu große Veränderung sein. Italien kann, wie die  
 Juden in Aegypten, nur durch lange & schwere Fesseln & Ketten eine compacte Masse  
 übergeben können. Darnach überwindliche Nation werden & Oesterreich spricht durch die Vor-  
 sicht bezieht sich auf Moses zu sein.

Die Deputation der Studentenlegation hat Hindrichsgratz  
 beantwortet: "die Legion ist & bleibt aufgegeben für immer & ewig; die Zeit ist ein, so L...o.  
 "über sich unterfangen konnten Oesterreich zu gewinnen. Manne Jimans!!" so ergab sie  
 Offensiven. - Die blühende Commission wird man sehr auf mit Gerechtigkeit zu berücksichtigen. -  
 Während der Zeit der Aufstand wegen weniger patriotischer Hatzellen mit allen Maßregeln  
 ungenügendem Handeln angefangen hat, findet es ganz in der Ordnung, daß über 1/4 seiner be-  
 sondersten Gebiete sich losreißen; während es saglich noch nach Holland, Belgien, Lothringen  
 Elsass & die Öffnung fürchtete, ergab es sich richtig daran, daß dieser 1/4 sich von abwechselnd & noch  
 mehr entfernt als die obigen niedrigen Gewässer, & zwar im vollen Abstände. Wird es noch lange  
 so blind sein, diesen Versuch nicht zu stellen & wieder gibt zu machen.

Ganzemigen Sie, Herr Präsident, die Verfertigung eines  
 vollständigen Vorschlags in freigelegter  
 Frankfurt am 27. April 1848  
 Nauffe

H. Poppe geboren dem Herrn Präsident  
 des Rheinischen Bundes  
 in Bonn

Kilian